Beilage

zu Nr. 3 des schweizerischen Bundesblattes.

Aus einer Zuschrift des schweizerischen Generalkonsulats in Neapel vom 11. Februar l. J. an den Bundesrath ist zu entnehmen, daß die Entschädigung für die von Schweizerhäusern in Neapel in Folge der Ereignisse vom 15. Mai v. J. erlittenen Verluste, von der neapolitanischen Regierung nunmehr wirklich ausbezahlt worden ist. Die Totalsumme beträgt 13,000 Dukati, die an folgende Betheiligte, je im Verhältniß ihrer Einbuße, verabfolgt wurde:

- Herrn Louis Mayer, von Genf.
- „ Maligru und Gay, von Genf.
- „ Gambini und Comp., von Genf.
- „ Adolf Mélanjolie, von Neuenburg.
- „ J. S. Constantin, von Neuenburg.
- „ E. Dubois, für das Haus Gebrüder
Baucher, von Fleurier, K. Neuenburg.
- „ Ch. Gaudin, für das Haus A. Meynadier
und Comp., von Genf.
- „ Th. Ch. von May, von Bern.
- „ Franz Lambellet, von Neuenburg.

Es wird dabei von dem Generalkonsulate ausdrücklich bemerkt, daß die Beschädigten mit diesen ihnen gewährten Summen sich für befriedigt erklärt hätten.

In Beziehung auf die Verluste, welche Schweizerhäuser in Folge der Ereignisse in Messina, namentlich in Folge der Zerstörung des Freihafens erlitten haben, so bemerkte das Konsulat bereits unter'm 4. v. M., daß unter den dormaligen Umständen, während nämlich die Verhältnisse Siziliens zu Neapel noch nicht geregelt seien, eine Entschädigung von Seite der neapolitanischen Regierung

in nächster Zukunft noch keineswegs erwartet werden dürfte. Die Schweizer befänden sich übrigens dießfalls in keiner ungünstigern Lage als die Franzosen und Engländer, deren daheringe Reklamationen bis jetzt gleichfalls keinen bessern Erfolg gehabt hätten. Das Generalkonsulat wird übrigens die Interessen der Beschädigten nach Möglichkeit wahrzunehmen sich bestreben und bei gelegener Zeit auch auf Schadloshaltung für diese Verluste hinzuwirken bemüht sein.

Herr J. Theophile Liotard, welcher unter'm 26. Januar abhin zum schweizerischen Handelskonsul in Amsterdam ernannt worden ist, machte mit Zuschrift vom 24. v. M. die Anzeige, daß er diese Wahl annehmen wolle, daß ihm von der niederländischen Regierung das Exequatur ertheilt, und daß die Uebergabe der Konsulatsarchive von Seite seines Vorgängers, des Herrn G. Dö s n e r, stattgefunden habe.

In der Sitzung vom 28. v. M. hat der schweizerische Bundesrath für die Dauer des Provisoriums zum Buchführer des Finanzdepartements ernannt:

Herr Adolf Binder, von St. Gallen, dormalen Buchhalter der Herren Miescher und Comp., in Burgdorf, Kantons Bern.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 2. d. M. zu provisorischen Weibern des Bundesrathes, der Departemente und der Bundeskanzlei ernannt:

Herrn Jakob Bleuler, von Winterthur, Kantons Zürich,
 „ Franz Dick, von Bern,
 „ Michael Stadlin, von Zug, und
 „ Christian Hofer, von Hasli, Kantons Bern.

Beilage zu Nr. 3 des schweizerischen Bundesblattes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1849
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	03
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.03.1849
Date	
Data	
Seite	108-108
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 011

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.